

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Tiroler Volkslieder**

**Greinz, Rudolf**

**1913**

Beim Fensterln

BEIM FENSTERLN.

Schian blau is da Himm'l,  
 Schian grün is die Erd'n,  
 Schians Diandl, laß mi eini,  
 Sunst muaß i dafriar'n!  
 „I steab da nit au  
 Und laß' di nit ein,  
 Weil's z'nachten varöd't hast,  
 Du mög'st nit kemman wegen  
 mein!

O du mei schians Büabl,  
 Mei Bettl is nit laar,  
 Du müaß'st halt lei kemman,  
 Wann sunst koa Bua war'!  
 Die Diandlen sein da viel  
 z'schlecht,  
 Es thuat da koani g'fall'n,  
 Wenn du a schian're hab'n willst,  
 So laß' da oani mahl'n!“

O du mei schians Diandl,  
 Grad tratzen darfst mi nit,  
 Wann i a Schiane haben will,  
 Noar schick' i schon um di!  
 Du bist ja nit so schian  
 Und bist a nit so reich,  
 Hat oans dem Andern nix auf-  
 z'heb'n,  
 Und sein ma Boadi gleich!

Da Bua geht zum Fensta,  
 Bedankt si gar schian,  
 Er thuat an frischen Juchazer  
 Und richtet si zum giah'n!  
 Er wünscht dem Diandl Glück  
 Und richtet si zur Roas,  
 Was is mir denn um oa Diandl,  
 Wenn i sieben Andere woaß!

Da Abschied is g'schrieb'n,  
 Und g'macht is 's Körbl schon,

*Hatt'st du di besser b'sunnen,  
Da hast dafür den Lohn!  
Jetzt nimm lei dei Körbl,  
Leg' dein Abschied halt drein,  
Und wenn du willst falsch sein,  
Laß's Liaben liaba sein!*

